

itearbeit berührt. Denn woraus gewinnt eine Grundorganisation Kraft im ampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages? Sie gewinnt 3 aus der Qualität ihrer politischen Führungstätigkeit, dem Wirken des rteiaktivs, aus der politischen Reife und Initiative aller Kommunisten. Über e Kampfkraft entscheiden der bewußte, selbstlose Einsatz der Mitglieder und andidaten für die Erfüllung der Beschlüsse des ZK, der politische Einfluß der ommunisten, der von ihren überzeugenden Argumenten, ihrem beispiel- benden Handeln und ihrer sozialistischen Lebensweise ausstrahlt. Die Partei jwinnt Kampfkraft aus dem Niveau ihres innerparteilichen Lebens, dem munden Klima in den Mitgliederversammlungen, in den Beziehungen zwi- hen Leitung und allen Genossen.

ne Grundorganisation gewinnt Kampfkraft aus ständig besserer qualitativer jsammensetzung der Parteireihen, dem richtigen Verteilen der Parteikräfte, ir klassenmäßigen Auswahl und Erziehung der Kader.

ie Kampfkraft einer Grundorganisation wird gemessen an ihrer Autorität in m Arbeitskollektiven und Massenorganisationen. In dem Maße, wie die erk tätigen initiativreich dem Ruf der Partei folgen, in diesem Maße ist die ampfkraft einer Parteiorganisation entwickelt. Aus dieser Sicht die Qualität is Wirkens einer Parteiorganisation und ihrer Leitung zu prüfen und daraus :hlußfolgerungen für die nächste Wahlperiode zu ziehen—das ist Aufgabe der er ichts wähl Versammlungen.

ie Parteiwahlen sind Anlaß, in allen Grundorganisationen zu überlegen, wie as Niveau der Parteierziehung in den Mitgliederversammlungen, in den arteigruppen sowie im Parteilehrjahr erhöht werden kann. Parteierziehung - darunter verstehen, wir den konstruktiven Prozeß der Herausbildung der Dlitischen Haltungen und charakterlichen Eigenschaften, die für einen ommunisten kennzeichnend sind. Ein Erziehungsprozeß, der sich erfolgreich l Kollektiv, im Ringen um die Verwirklichung der Beschlüsse vollzieht. Es npfiehlt sich, anläßlich der Parteiwahlen das Statut erneut zur Hand zu ^hmen und zu beurteilen, wie gemäß diesem Grundgesetz des Lebens und ampfes unserer Partei gehandelt wird.

as prägt das Bild des Kommunisten unserer Tage:

- Verantwortungsbewußt leistet er täglich seinen konkreten Beitrag zur Ver- wirklichung der Parteitagsbeschlüsse. Seine politische Überzeugung wider- negelt sich in seinem Handeln.

- Stets ist er bemüht, anderen die Politik der SED prinzipiell und verständlich l erläutern und sie als aktive Mitstreiter für die Sache des Sozialismus zu ^winnen.

- In seinem Arbeitskollektiv steht er an der Spitze der Initiativen, ist er Vorbild urch sein klassenmäßiges Auftreten und seine Arbeitsergebnisse.

- Ein Kommunist handelt immer als sozialistischer Patriot und proletarischer itemationalist, treu zu den Ideen des Marxismus-Leninismus, brüderlich ^rbunden mit dem Lande und der Partei Lenins.

- Er besitzt im Betrieb wie im Wohngebiet das Vertrauen seiner Kollegen und achbarn durch sein entschlossenes Eintreten für die Interessen der Werk- itigen im Sinne der Hauptaufgabe, durch die sozialistische Lebensweise seiner amilie.

on unschätzbarem Wert für ein gutes Klima in der Grundorganisation ist der ersönliche Kontakt zwischen den Parteisekretären, den Mitgliedern der ge- wählten Leitungen, den Gruppenorganisatoren und den einzelnen Genossen, rehaltvolle Mitgliederversammlungen und eine kontinuierliche individuelle .rbeit der Leitungen mit allen Mitgliedern und Kandidaten sind Quellen hoher .ktivität, wenn sie auf die Erfüllung der Beschlüsse gerichtet sind, Argumente nd Informationen vermitteln, das Zusammengehörigkeitsgefühl des Kollektivs festigen.

regenwärtig, vor den Wahlversammlungen, finden in vielen Grundorganisatio- en persönliche Gespräche der Leitungen mit Genossen statt. Sie ermöglichen,

Diskussion über
höheres Niveau der
Parteierziehung

Das Bild des
Kommunisten
unserer Tage